

Lehramtsstudium: Ein Fach studieren, obwohl ich es nicht in der Schule selbst hatte?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 26. Juni 2017 15:43

Lowden: C2 ist (leider?) nicht immer das Ziel eines Fremdsprachenstudiums, manchmal ist es auch nur C1 oder gar B2. Leider finden die Lehrveranstaltungen in einem Fremdsprachenstudium nicht immer in der Zielsprache statt. Es gibt Universitäten, an denen insbesondere Romanistikstudiengänge mehr in Deutsch als in der entsprechenden romanistischen Sprache absolviert werden und bei denen die Abschlussarbeit *nicht* in der Zielsprache verfasst werden muss. Ob das insbesondere für angehende Lehrer (die ja später dazu angehalten sind, möglichst einsprachig-zielsprachlichen Unterricht zu halten) sinnvoll ist, steht auf einem anderen Blatt, aber so sind leider die universitären Rahmenbedingungen. Immerhin ist es inzwischen an den allermeisten Universitäten der Fall, dass das Anglistikstudium tatsächlich auf Englisch stattfindet.

@asgard: Nur weil es einen grundsätzlichen Fachkräftemangel gibt, heißt das nicht, dass es einen Mangel in jedem Bereich gibt. Vielmehr stürzt sich ein Großteil der Schulabgänger auf einen kleinen Teil der zur Verfügung stehenden Berufe, was auf der einen Seite zu Überschuss, auf der anderen Seite zu Mangel führt. Es gibt viele Lehramtsstudenten mit gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und/oder Deutsch (in der Regel für das Gymnasium), die vom fachlichen Interesse schwärmen und trotz der schlechten Aussichten auf eine Stelle hoffen... Du musst für dich selbst klären, ob du dich zusätzlich in das Getümmel werfen möchtest. Viele studieren im Endeffekt dann doch noch ein gesuchteres Fach oder eine weitere Schulform nach, um aus der Masse herauszustechen. Die meisten Lehrer, auch mit suboptimalen Fächerkombinationen kommen am Ende unter, das kann aber auch ein Standort weit weg von der Heimat oder der soziale Brennpunkt sein.